

Städtische Unterstützung des lokalen Einzelhandels und der Kulturschaffenden während der Ausnahmesituation unter Covid-19

Dringlichkeitsantrag

Beschlussvorschlag:

Die städtische Verwaltung wird beauftragt Maßnahmen zur Unterstützung, finanziell als auch durch andere Wege, des lokalen Einzelhandels, der Vereine sowie der örtlich ansässigen Kleinstunternehmer zu erarbeiten, die von den Schließungen aufgrund der Covid-19 Pandemie betroffen sind. Auch Information über und Unterstützung bei der Antragsstellung für die neuen, kurzfristig eingerichteten Hilfsmaßnahmen von Bund und Land sind in der aus unserer Sicht unübersichtlichen Lage wichtig und hilfreich ggf. sogar überlebenswichtig für Einzelhandel und Kleinstunternehmen.

Die Maßnahmen sind den Fraktionen zeitnah vorzustellen und werden, unter Vorbehalt, direkt an die betroffenen Händler, Unternehmer & Vereine kommuniziert. Maßnahmen zur Hilfe während der Notsituation können direkt von diesen beantragt werden.

Begründung:

Die Notsituation aufgrund der Covid-19 Pandemie hat auf jeden von uns direkte und drastische Auswirkungen. Besonders der lokale Einzelhandel sowie örtliche Kleinstunternehmer und Vereine sind durch die angeordneten Schließungen besonders betroffen und in ihrer Existenz bedroht. Auch wenn von Bund und Land Hilfsprogramme zu erwarten sind, werden diese für viele Unternehmen vor Ort zu spät kommen. Um den Verlust der lokalen Infrastruktur vorzubeugen, ist es notwendig direkt und auf kurzem Wege auch vor Ort Hilfsprogramme anzubieten, welche die Existenz des örtlichen Handels und Lebens sichern kann.

Eine Zeit nach dem Coronavirus wird kommen. Bis dahin gilt es als Gesellschaft zusammen zu stehen und uns schon jetzt auf eine Rückkehr in unser normales Leben vorzubereiten. Unabdinglich dafür ist der Erhalt der lokalen Infrastruktur, deren Verlust Oerlinghausen sonst auf lange Zeit verändern würde.

Für die GRÜNE Ratsfraktion

Niklas Riesmeier, Ute Hansing-Held